

Umgang mit emotionalen Reaktionen

Der Besuch der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau kann bei Schülerinnen und Schülern sehr unterschiedliche Reaktionen auslösen. Manche äußern Betroffenheit offen, andere reagieren eher still, distanziert oder nachdenklich. Auch Unsicherheit, Überforderung oder sprachlose Reaktionen sind möglich. All diese Reaktionen sollten zunächst ernst genommen werden.

Wichtig ist, dass keine bestimmte Form des Fühlens oder Verhaltens erwartet wird. Jede Schülerin und jeder Schüler verarbeitet belastende Eindrücke auf eigene Weise. Hilfreich ist es, Raum für Stille und Nachdenken zuzulassen und zugleich Gesprächsangebote zu machen.

Für die Begleitung der Gruppe kann folgendes hilfreich sein:

- sich vor dem Besuch auf die besondere Situation vorzubereiten,
- während der Fahrt Möglichkeiten für kurze Reflexionsphasen einzuplanen,
- nach dem Besuch Zeit für Austausch, Rückfragen und Einordnung zu ermöglichen,
- Schülerinnen und Schüler nicht zu persönlichen Äußerungen zu drängen,
- unterschiedliche Reaktionen in der Gruppe zu akzeptieren.

Gerade nach dem Besuch der Gedenkstätte sollte die Erfahrung im Unterricht aufgegriffen werden. Die Nachbereitung hilft dabei, Eindrücke zu verarbeiten, historische Zusammenhänge zu klären und die Bedeutung des Gesehenen für die Gegenwart zu reflektieren.